



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

Mittwoch 16. Januar 08 18 Uhr Kleiner Saal

shortcuts

Saitenstreiche mit Christopher Herrmann, (elektroakustisches) Violoncello

Thomas Hirt (*1963)

Imprompt;

Rainer Dimmler (*1951)

Saitenstreiche; Improvisationen

Christopher Hermann (*1983)

„Quasi Improvisando“

Christopher Herrmann

Cellist & Komponist

1983 in Wiesbaden geboren.

Mit 12 erste Unterrichtsstunden und Kompositionen für Klavier. Fast 2 Jahre später erster Cellounterricht, mehr und mehr Interesse an der Improvisation.

2000 erhält er zusammen mit der Pianistin Marjana Lisnyk das Stipendium der Musikstiftung der Kreissparkasse Limburg in Anerkennung seiner Leistungen auf dem Cello.

Zu seinen Lehrern gehörten u. a. Anna Naretto, die Cellisten Martin Geiger, Sabine Krams und Prof. Michael Sanderling.

Weitere Anregungen erfuhr er im Unterricht bei Daniel Müller-Schott, Jost-H. Hecker (Cellist des Modern String Quartet), dem Jazzcellisten Stephan Braun und dem Jazzgeiger Soren Leyers. Christopher Herrmann studiert das Fach Violoncello an der "Hochschule für Musik und Darstellende Kunst" in Frankfurt/Main, wo er sich seit Ende 2007 auch bei dem Jazzbassisten Vitold Rek weiterbildet.

Christopher Herrmann hat als Cellist bereits unterschiedlichste stilistische Grenzen überschritten und arbeitet konsequent an der Weiterentwicklung seines musischen Horizontes. Moderne Komponisten haben dem jungen Musiker ihre Arbeiten gewidmet und neben solchen hat er auch seine eigenen Werke uraufgeführt. Gerade diese Vielseitigkeit macht seine Programme - auch vermischt mit Literatur - zu einem besonderen Erlebnis für sein Publikum.

Neben regelmässigen Auftritten in den unterschiedlichsten Besetzungen ist Christopher Herrmann auch als Lehrer, Pianist und Studiomusiker tätig.